



Lies mit mir!

# Pizza mit Paulus

Elisabeth Vollmer • Judith Arndt (Illustration)



SCM

# SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2015 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten  
Internet: [www.scmедien.de](http://www.scmедien.de); E-Mail: [info@scm-verlag.de](mailto:info@scm-verlag.de)

Die Bibelverse Römer 12,10-11a (Seite 36) und Kolosser 3,13 (Seite 38) sind folgender Ausgabe entnommen: Hoffnung für alle ® Copyright © 1983, 1996, 2002 by Biblica, Inc. ®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung von `fontis – Brunnen Basel.

Illustrationen: Judith Arndt, Erding  
Satz: Katrin Schäder, Velbert  
Druck und Bindung: Druckerei Theiss GmbH – [www.theiss.at](http://www.theiss.at)  
Gedruckt in Österreich  
ISBN 978-3-417-28671-7  
Bestell-Nr. 228.671

# Inhalt

1. Eine spannende Entdeckung .....	8
2. Doch lieber Hausaufgaben .....	16
3. Bipa und die Höhle .....	23
4. Zusammen klappt es .....	32
5. Eine donnernde Überraschung .....	40
6. Ein riesiges Tor und ein tanzender Mann ....	49
7. <b>Eine</b> Mannschaft! .....	58
8. Streiten gehört dazu .....	64
9. Des Rätsels Lösung .....	71
10. Paulus würde sich freuen! .....	78



# 1. Eine spannende Entdeckung

„Gleich sind wir da“, verspricht Paul. Er drückt die Zweige zur Seite. So ist der schmale Weg besser zu sehen. Tabea schlängelt sich hindurch. Jetzt geht es auch noch steil bergab. Tabea und Paul bewegen sich ganz vorsichtig. Aber dann passiert es trotzdem: „Uaah!“ Mit einem lauten Schrei rutscht Paul aus. Er kann sich nicht mehr halten und saust auf dem Hosenboden die Böschung hinab. So schnell sie kann, kommt Tabea hinterher. Hoffentlich hat Paul sich nicht verletzt! Aber als sie bei ihm ankommt, grinst er sie nur an: „Auch schon da?“ Tabea knufft ihn in die Seite. Sie ist froh, dass ihm nichts passiert ist. „Und wo ist jetzt deine Höhle?“, fragt sie.

„Hier“, sagt Paul. Und tatsächlich: Als er die Büsche auseinanderschiebt, befindet sich eine Höhle dahinter. Paul und Tabea gehen hinein. Die Zweige verschließen den Eingang hinter ihnen. Es ist ganz schön dunkel. Deshalb hat Paul die Taschenlampe mitgebracht. Gestern hat er die



Höhle entdeckt. Aber da konnte er sie noch nicht erforschen. Es waren nur Schatten zu sehen. Außerdem fand er es auch ein bisschen gruselig, so alleine im Dunkeln.

Das hat er seiner Kusine Tabea zwar nicht verraten. Aber auch so war sie gleich bereit, mit ihm herzukommen. Paul leuchtet in alle Ecken. Die Höhle ist größer, als er dachte.

„Boah, ist das cool“, staunt Tabea. „Wenn wir das Laub hinausschaffen, ist das eine richtige Höhlenwohnung. Wir können Steinzeit spielen“, schlägt sie vor.

Paul ist einverstanden. Zusammen machen sie sich daran, den Höhlenboden zu säubern. Paul schiebt gerade wieder eine Ladung Laub zusammen. Da bemerkt er einen Gegenstand zwischen den Blättern.



Was ist das denn?

Er ruft Tabea zu sich.

Sie leuchtet mit der Taschenlampe.

Paul zieht eine kleine Schale aus den Blättern hervor. Sie ist braun, so wie ein Blumentopf. „Vielleicht ist das ja wirklich eine Steinzeithöhle!“, sagt Paul ganz aufgeregt.



„Wir können die Schale Bipa zeigen. Er kennt sich mit so alten Dingen doch aus“, schlägt Tabea vor. Bipa ist ihr Nachbar. Er arbeitete früher in Israel bei Ausgrabungen mit. Als er vor ein paar Jahren in ihre Straße gezogen ist, war Tabea noch fast ein Baby. Beim Kaffee-Trinken erzählte er damals von seinem Beruf. Der hat einen schwierigen Namen. Tabeas großer Bruder Jakob verstand zwar, was der neue Nachbar erklärte. Aber er konnte sich den Beruf nicht merken. So meinte er, dass der Mann ein „Bibel-Opa“ sei. Tabea konnte noch nicht richtig sprechen und machte daraus „Bipa“. Das fanden alle so lustig, dass der Name geblieben ist.